



Jahresbericht 2023

Gemeinde

Herrngiersdorf



Wichtige Kontakte

Verwaltungsgemeinschaft:

Gemeinde Herrngiersdorf
Marktplatz 24
84085 Langquaid

Gemeinde Herrngiersdorf:
09452/912-24 oder 912-25

Kämmerei:
09452/912-23 oder 912-32

Bauamt:
09452 912-12 oder 912-14

Einwohnermeldeamt:
09452/912-11

Kasse:
09452/912-26

Renten-/Sozialamt:
09452/912-40

Standesamt:
09452/912-18

Kindertagesstätte Sonnenschein:

Langstraße 16
84097 Herrngiersdorf
09452 / 2727

Grundschule Sandsbach:

Schulstraße 1
84097 Sandsbach / Herrngiersdorf
09452 / 859

Homepage:

www.herrngiersdorf.de

Öffnungszeiten

Rathaus Langquaid:

Montag – Freitag: 7.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 18.30 Uhr

Wertstoffzentrum Langquaid:
Floriansstraße 15
84085 Langquaid

1. November bis 31. März:

Mo. 09.00 – 12.00 Uhr
Mi. 14.00 – 17.00 Uhr
Fr. 14.00 – 17.00 Uhr
Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

01. April – 31. Oktober:

Mo. 09.00 – 12.00 Uhr
Mi. 14.00 – 18.00 Uhr
Fr. 14.00 – 17.00 Uhr
Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

Grüngutlagerplatz Semerskirchen:

Ende März bis November:
Samstag von 10.00 – 11.30 Uhr

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Herrngiersdorf
Marktplatz 24
84085 Langquaid

Verantwortlich:
Ida Hirthammer

1. Bürgermeisterin

Titelbild:

Künstler Grundschule Sandsbach

Fotos:

Gemeinde Herrngiersdorf, Martin
Haltmayer, Pressestelle Landratsamt,
Grundschule Sandsbach, Lucia Gruber,
KOMPLAN, Kulturmobil Niederbayern,
quadrat 45°, Firma Südwerk, Thomas
Kastl, Bernhard Kübler

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
das vergangene Jahr war geprägt von vielen gesellschaftlichen Herausforderungen. Wir leben in bewegten Zeiten mit Kriegen in unserer Nachbarschaft, mit Flüchtlingsbewegungen, mit einem wirtschaftlichen Abschwung, der auch bei uns präsent ist. Die Nachrichten bei uns sind geprägt vom Krieg im Nahen Osten und der Ukraine sowie der Unsicherheit, wie es weiter geht, wenn die Probleme durch die Kostenexplosion in den öffentlichen Haushalten nicht eingeschränkt werden können. Hier sind alle Beteiligten gefordert, unseren zukünftigen Generationen nicht noch weitere Lasten aufzubürden. Das betrifft auch die Finanzierung des gemeindlichen Haushaltes und es stellt sich die Frage, ob die immer mehr steigenden Ansprüche erfüllt werden können.

Das vergangene Jahr brachte auch viel Positives, was wir nicht übersehen sollten. Wir durften im jetzt zu Ende gehenden Jahr 2023 auch wieder einen für viele von uns gewohnten Jahresablauf in der Gemeinde, in der Schule, in der Kindertagesstätte und bei den Vereinen erleben. Mit unserem neuen Jahresbericht wollen wir Sie wieder informieren und einen Einblick in die vielfältigen Ereignisse und Tätigkeiten geben. Das Jahr 2023 war geprägt von Planungstätigkeiten für die Erweiterung der Grundschule mit einer Ganztagsbetreuung und einer Kleinsporthalle im vorgegebenen Vergabeverfahren für die Planungsleistungen. Derzeit sind wir an der Umsetzung der notwendigen Flächen durch unsere Planer. Wir erwarten den Start der Bauarbeiten im Sommer des kommenden Jahres.

Eine ständige Herausforderung ist die Suche nach Möglichkeiten, die Gefahren bei Sturzflutereignissen zu minimieren und mögliche Maßnahmen umzusetzen. Hier haben wir aber schon begonnen, erste Maßnahmen zur Verhinderung der Abschwemmungen zu realisieren. Mehrere private Investoren nehmen sich des Themas einer klimafreundlichen Wärmeversorgung an und bauen Wärmenetze auf.

In vielen Gesprächen wurde die Möglichkeiten des Naherholungsgebietes in Semerskirchen ausgelotet, auch um hier ein Rückhaltebecken zu schaffen und verträgliche Lösungen zu finden.

Das Rufbussystem KEXI bietet nun auch bei uns die Möglichkeiten, aus den Ortsteilen kurze Wege motorisiert zu überbrücken und nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung gibt es nun positive Erfahrungen. Eine E-Ladesäule wurde im November in Betrieb gesetzt und bietet am Parkplatz in der Ortsmitte eine Lademöglichkeit.

Die bevorstehende Adventszeit und den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, die Gemeinde Herrngiersdorf mit zu gestalten. Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern die sich in den Bereichen der Sicherheit, Kirchen, Vereine, Verbände, Institutionen und Initiativen beruflich oder ehrenamtlich engagiert haben. Nicht zuletzt danke ich den Mitgliedern des Gemeinderates mit 2. Bürgermeister Josef Ebenslander, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde in den verschiedenen Bereichen und im Rathaus recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Nur mit dem gemeinsamen Engagement können wir unsere Ziele erreichen. Ich wünsche Ihnen allen von Herzen eine friedliche und erholsame Zeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr 2024, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen
Ida Hirthammer
Erste Bürgermeisterin



Personalien aus dem öffentlichen und kirchlichen Bereich

Pfarrer Wolfgang Schwarzfischer verabschiedet

Pfarrer BGR Wolfgang Schwarzfischer wurde Ende August - nach seinem 33-jährigen Wirken in der Pfarrei Langquaid und zuletzt in der Pfarreiengemeinschaft Langquaid-Sandsbach-Semerskirchen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach dem festlichen Gottesdienst in Konzelebration mit Prodekan Franz-Xaver Becher in der Schulturnhalle war Gelegenheit für die Gäste aus den Pfarreien sich von ihrem Pfarrer zu verabschieden. Pfarrer Wolfgang Schwarzfischer wird seinen Ruhestand in Roding verbringen, wo auch seine Geschwister, Nichten und Neffen wohnen.



Monsignore Johannes Hofmann neuer Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft

Regionaldekan Monsignore Johannes Hofmann kehrte zum 1. September als neuer Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Langquaid-Sandsbach-Semerskirchen in den Landkreis Kelheim zurück. Mit einem Kirchenzug der Vereine und einer Begrüßung am Kirchenportal wurde Monsignore Hofmann in seiner neuen Pfarrei Anfang September empfangen. Anschließend feierte er seinen ersten Gottesdienst in der neuen Pfarreiengemeinschaft.

Am 15. Oktober fand dann die offizielle Installation durch Dekan Georg Birner in seiner neuen Pfarreiengemeinschaft als Pfarrer statt. Mit einer großen Schar von Geistlichen und Vertretern aus dem kirchlichen und politischen Bereich feierte er den Festgottesdienst. Nach dem Gottesdienst gab es viele schöne und interessante Begegnungen im Pfarrheim.



Ehrungen für Kommunalpolitiker

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Gemeinde wurde Altbürgermeister Josef Barth, der kurz vorher seinen 75. Geburtstag feiern konnte, mit der goldenen Bürgermedaille ausgezeichnet. Ebenfalls geehrt wurden die langjährigen Gemeinderäte Martin Haltmayer (24 Jahre) mit der silbernen Bürgermedaille und Willi Rockermeier (18 Jahre) mit der Ehrennadel der Gemeinde Herrngiersdorf.

Die Geehrten gestalteten in ihren Funktionen den rasanten Aufschwung der Gemeinde Herrngiersdorf von der beschaulichen Landgemeinde zu einer modernen, attraktiven, ländlichen Gemeinde mit.

Goldene Bürgermedaille für Altbürgermeister Josef Barth

Josef Barth wurde im Jahre 1990 erstmals in den Herrngiersdorfer Gemeinderat gewählt und prägte fortan bis 2008 zunächst 18 Jahre als Mitglied des Gemeinderates und ab 2008 bis zum April 2020 zwölf Jahre im Amt des 1. Bürgermeisters mit großem Einsatz die Geschicke der Gemeinde Herrngiersdorf mit und hat Vieles vorangebracht. In seiner Zeit als Bürgermeister konnten viele Projekte umgesetzt werden. Zudem war Josef Barth von 2008 bis 2014 zweiter Stellvertreter des Gemeinschaftsvorsitzenden der VG Langquaid und von 2014 bis 2020 erster Stellvertreter des Gemeinschaftsvorsitzenden. Eine große Anzahl gemeindlicher Projekte wurden in seiner Zeit als Gemeinderat und später als Bürgermeister auf den Weg gebracht. Viele Jahre war er in der Vorstandschaft des TSV tätig und später auch dessen erster Vorsitzender.



Silberne Bürgermedaille für Martin Haltmayer

Martin Haltmayer war 24 Jahre lang Mitglied des Gemeinderates und vertrat zudem die Gemeinde Herrngiersdorf in der Gemeinschaftsversammlung der VG Langquaid. Ein besonderes Anliegen war ihm immer die Verbindung der kirchlichen und der politischen Gemeinde. So war er auch von 1994 bis 2022 und damit 28 Jahre lang zunächst Pfarrgemeinderatsvorsitzender in der Pfarrei Sandsbach und später Pfarrgemeinderatsprecher in der Pfarreiengemeinschaft Sandsbach-Semerskirchen. Besonders wichtig war und ist ihm auch die Berichterstattung über die vielen kleinen und großen Ereignisse in der Gemeinde.

Ehrennadel der Gemeinde für Willi Rockermeier

Willi Rockermeier war insgesamt 18 Jahre in kommunalpolitischen Gremien unserer Gemeinde vertreten. In seinen zwölf Jahren als Gemeinderat und den sechs Jahren als Ortsprecher von Sittelsdorf setzte er sich für die Belange der Menschen ein. Sechs Jahre war er auch Vertreter der Gemeinde Herrngiersdorf in der Gemeinschaftsversammlung der VG Langquaid. Seit vielen Jahren ist Willi Rockermeier mit großem Einsatz als Kirchenpfleger der Filialkirche in Sittelsdorf im Einsatz.

Helga Kellerer neu im Gemeinderat

Helga Kellerer wurde in der Mai-Sitzung des Herrngiersdorfer Gemeinderates als neue Gemeinderätin vereidigt. Sie tritt die Nachfolge für Johannes Rockermeier an, der auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat zurückgab. Helga Kellerer, die für die Regionale Bürgerliste in das 12-köpfige Gremium nachrückt, übernimmt nun die Sitze im Grundstücks- und Bauausschuss und im Kindergarten-, Schul-, Jugend- und Seniorenausschuss.

Claus Janker neuer Jugendbeauftragter

Als Nachfolger von Johannes Rockermeier wurde Gemeinderat Claus Janker als Jugendbeauftragter bestellt.



Johannes Rockermeier



Helga Kellerer



Claus Janker

Kindertagesstätte

Derzeit werden 44 Kinder in zwei Gruppen für über 3 Jahre alte Kinder, also 2 Kindergarten- und Krippengruppen, damit 5 Kinder mehr als im vergangenen Jahr, und 12 Kinder in der Krippe betreut. Hier sind auch schon die Kinder miteingerechnet, die im Laufe des Jahres bis etwa März dazukommen. Die Krippe ist damit voll belegt. Im Kindergartenbereich haben wir einen Platz frei. Das notwendige Personal zu haben, beschäftigt uns ständig. Wir haben eine Mischung aus Quereinsteigerinnen und erfahrenen Mitarbeiterinnen mit guter fachlicher Ausbildung.

Um diese Betreuung im Rahmen der hohen gesetzlichen Bestimmungen zu gewährleisten, sind 12 Personen in Voll- und Teilzeit für die Kinderbetreuung bei der Gemeinde Herrngiersdorf angestellt. Zusätzlich bieten wir immer Praktikantinnen die Möglichkeit, hier ihre Erfahrungen zu sammeln. Wir nutzen auch die Möglichkeiten der Ausbildung von Beschäftigten, die eine andere berufliche Ausbildung mitbringen. Derzeit nimmt eine Mitarbeiterin, eine sog. Quereinsteigerin an einer einjährigen Qualifikation im pädagogischen Bereich teil. Diese Mitarbeiterinnen zählen dann beim



Personalschlüssel mit und erhalten eine fachliche Grundausbildung. Hinzu kommen noch vier Reinigungskräfte, die für die Sauberkeit der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ sorgen. Die Betreuung der Schulkinder findet - wie schon im vergangenen Jahr - nur noch an der Grundschule statt.

Im Außenbereich der Kindertagesstätte wurden im Laufe des Jahres die Spielmöglichkeiten ergänzt und erneuert. Unsere Bauhofmitarbeiter haben in Zusammenarbeit mit dem Personal der Kindertagesstätte einfache Spielgeräte hergestellt und aufgebaut sowie das Klettergerüst umgesetzt und einen neuen Fallschutz eingebaut.

Auch in diesem Jahr war das Sommerfest unter dem Motto „Circus“ ein Höhepunkt im Jahresablauf. Kinder und Betreuerinnen zeigten ihre beeindruckenden Kunststücke zur Freude der Eltern, Großeltern und der vielen Gäste im Garten der Kindertagesstätte.

Der Waldkindergarten „Laaberfrösche“ unter der Trägerschaft des Marktes Langquaid hat an Sturmtagen im Vereinsstadel in Sandsbach ein neues Ausweichdomizil, denn das bisher verwendete Sturmzimmer im Feuerwehrhaus in Niederleierndorf war wegen der zunehmenden Zahl der Kindergartenkinder im Waldkindergarten zu klein geworden. Ab Windstärken von 60 km/h, bei Sturm sowie bei Gewitter und zu erwartenden Schneebruch steigt im Wald das Verletzungsrisiko durch herabfallende Äste und Holzteile. Bei einer ungünstigen Prognose werden die Eltern informiert und die Kinder direkt ins Sturmzimmer im Vereinsstadel nach Sandsbach umgeleitet.

Das Bild zeigt die beteiligten Parteien bei der Schlüsselübergabe am Sandsbacher Vereinsstadel.



Schule

In diesem Schuljahr werden wieder 77 Schüler in 4 Klassen unterrichtet, davon 19 ABC-Schützen. Im zweiten Jahr läuft der Schulversuch flexible Eingangsstufe. Das heißt wir haben zwei jahrgangsgemischte Klassen in 1/2. Klassenlehrerin Christina Hofer leitet die Klasse 1/2-A und ist nun im zweiten Jahr an der Sandsbacher Grundschule. Die Klasse 1/2-B wird von Schulleiterin Bianka Breu unterrichtet.

Auch wenn dieses Modell zunächst mit einer gewissen Skepsis betrachtet wurde, sind die Erfahrungen durchaus positiv.

Unser Betreuungsangebot für die Schulkinder läuft in diesem Jahr an der GS bis 14 Uhr und wir haben eine Schülerin, die anschließend mit dem regulären Bus zum Hort nach Langquaid fährt.

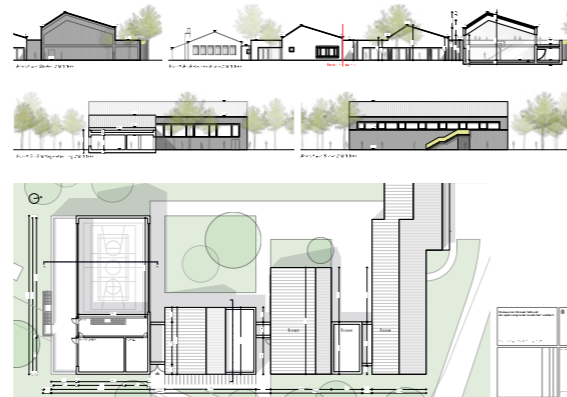
Das Schulfest stand unter dem Motto „Sandsbacher Künstler“. Die Schüler lernten vorab verschiedene Künstler kennen und gestalteten deren Werke nach.



Erweiterung der Schule für die Ganztagsbetreuung und Neubau einer Kleinsporthalle

Mit dem Anspruch der Eltern auf Ganztagsbetreuung in der GS ist den Gemeinden eine große Aufgabe aufgegeben. Zudem läuft unser Pachtvertrag für die Turnhalle Ende 2025 aus. Es ist also ein großer Handlungsbedarf für unsere Gemeinde gegeben.

Seit Anfang des Jahres arbeiten wir an den Planungen für diese Baumaßnahmen. In einer Machbarkeitsstudie haben wir die Möglichkeiten und die zu erwartenden Kosten ausgelotet. Die Teuerungen auf dem Bausektor haben uns auch hier getroffen. Wir gehen von Gesamtkosten von etwa 4,2 Millionen Euro aus, wobei eine Förderung von etwa einer Million Euro zu erwarten ist.



Wir werden in der Verlängerung der Klassenzimmer und des Mehrzweckraumes die Ganztagsbetreuung für bis zu 55 Schüler anbauen. Es entstehen Räume für die Verpflegung der Kinder und Aufenthaltsbereiche. Aber natürlich werden auch weiterhin die schon vorhandenen Räume für die Ganztagsbetreuung im Schulhaus genutzt.

Die zu erwartenden Planungskosten und die neuen Richtlinien und Vorgaben für die Planungen solcher Baumaßnahmen haben dazu geführt, dass wir ein Fachbüro beauftragen mussten, das uns bei der Auswahl der Fachplaner im sogenannten VGV-Verfahren begleitet hat. Das Architekturbüro quadrat45° mit dem Architekten Michael Müller hat den Zuschlag bekommen. Dieses Architekturbüro hat bereits die Erweiterung an der GS begleitet. Auch die weiteren Fachplaner und Fachbüros kommen aus der näheren Umgebung. Derzeit klären wir die verschiedenen Aspekte ab, die ein solches Bauwerk besonders auch in Holzbauweise erfordert. Hier geht es immer wieder um ein vernünftiges Maß in einem modernen Gebäude, sei es bei der Statik, bei der Lüftung und den weiteren Installationen.

Anonymes Bestattungsfeld am Friedhof

Um auch auf unserem gemeindlichen Friedhof in Semerskirchen die Möglichkeiten einer anonymen Urnenbestattung zusetzen, wurde in der Novembersitzung eine Fläche ausgewiesen und abgegrenzt. Hier können nun bis zu zehn Urnen bestattet werden.



KEXI

Seit 4. Oktober gibt es auch in unserer Gemeinde die Möglichkeit, ein Anrufbusssystem zu nutzen. Die blauen Haltestellennummern sind bestimmt schon aufgefallen. Per App oder übers Telefon sind die Beförderungswünsche anzumelden. Allerdings ist die Beförderung nur im jeweiligen Cluster möglich. Bei uns sind dies die Fahrten im Bereich der drei VG-Gemeinden und nach Rohr.

Anfang Oktober wurde diese Möglichkeit auch bei uns zusammen mit Landrat Martin Neumeyer und den Bürgermeisterkollegen aus Hausen, Langquaid und Rohr gestartet.



Vandalismus

Ein sehr unerfreuliches Thema ist mittlerweile der Vandalismus in unserer Gemeinde. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Bank am Wasserwerk mutwillig zerstört. Die Bank wurde dann vom Feuerwehrverein Sandsbach zusammen mit der Zimmerei Steger wieder in Stand gesetzt. Nun mussten wir dieses Jahr erleben, dass diese Bank erneut angesägt und zerstört wurde.

Ebenso wurde das Ortsschild Sandsbach von Herrngiersdorf aus dem Boden gerissen. Nur wenige Wochen nach dem Einbau mussten wir wieder sehen, dass das Schild erneut aus dem Boden mit roher Gewalt gerissen wurde. In der gleichen Nacht im August wurde auch die Bank beim Kreuz am Kirchenweg beschädigt, eine große Zahl der Begrenzungspfosten an der Straße in den Graben geworfen und in Herrngiersdorf private Zäune beschädigt. Das Vertauschen der Mülltonnen war hier noch der geringste Schaden.



Straßenbau

Im vergangenen Jahr gab es nur wenige Sanierungsmaßnahmen an unseren Straßen. In Semerskirchen wurde die Gemeindeverbindungsstraße nach Tiefenbach am Beginn von der Straße am See ausgebessert und neu asphaltiert. Ebenfalls wurden im Bereich der Kiesgrube in Voggersberg notwendige Reparaturmaßnahmen ausgeführt.

Im Reutstalweg fehlte noch die Deckschicht. Diese wurde im Zusammenhang mit der Asphaltierung im Oberfeld aufgebracht. Jetzt fehlt noch die Deckschicht im Gewerbegebiet Burgmayerfeld. Diese Maßnahme haben wir auf nächstes Jahr verschoben, da hier noch die Verlegung von Kabelleitungen im Raum steht und nicht in der kalten Jahreszeit Asphaltierungen ausgeführt werden sollen. Das Kostenangebot steht aber auch fürs nächste Jahr.



Der Radweg am Siegersbach entlang wurde zu Beginn der Radlsaison ausgebessert und von den Bauhofmitarbeitern eine feine Schotter-schicht aufgebracht, sodass die Radfahrer diese landschaftlich schöne Strecke wieder gut befahren konnten.



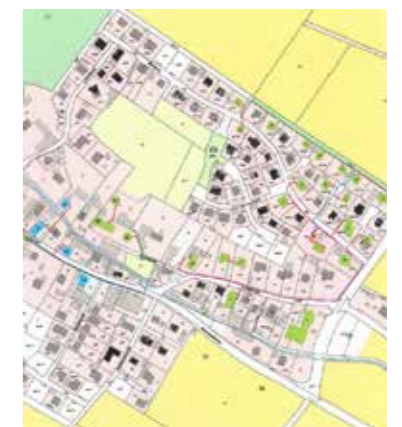
Erneuerbare Energien und Wärmeplanung

Auf dem Feuerwehrhaus in Herrngiersdorf und auf dem Kindergartendach wurden die vorhandenen Photovoltaikanlagen erweitert. Zusätzlich wurden Speichergeräte eingebaut, um unseren eigenen Strom nutzen zu können und die Stromkosten zu senken. Erfreulicherweise erhielten wir von der Energie Südbayern für die Maßnahmen in der Kindertagesstätte einen Zuschuss in Höhe von 3900 €.

Durch das Engagement von privaten Personen entstehen in Herrngiersdorf und in Sittelsdorf Fernwärmenetze auf Basis von Hackschnitzelheizungen.

In Herrngiersdorf ist dies ein Netz mit etwa 25 Wärmeabnehmern im Bereich Mühlberg, Bachgasse, Bernhardstraße und Langstraße. Hier wurden auch die Bedenken der Anwohner bezüglich der möglichen Immissionen bedacht und die notwendigen Maßnahmen im Bescheid des Landratsamtes festgelegt. Derzeit wird von den Investoren die Umsetzung des Projektes angegangen und besonders die Verbindungen der Anschlusspunkte durch die entsprechenden Wärmeleitungen festgelegt.

Auch im Bereich der Windenergie haben wir Interessenten aus dem Gemeindebereich. Derzeit versuchen wir in Zusammenarbeit mit der Abens-Donau-Energie die Möglichkeiten von Windenergieanlagen abzuklären. Im Windatlas Bayern sind geeignete Flächen gekennzeichnet. Leider sieht es hier nicht sehr gut aus, denn wir sind in der Einflugschneise des Flughafens Manching. Eine abschließende Bewertung liegt uns allerdings noch nicht vor, denn die Stellungnahme des Verteidigungsministeriums fehlt hierzu noch.



Die Thematik von Freiflächen-PV-Anlagen ist bei uns angekommen. Im Juli stellte uns die Fa. Südwerk ihre Pläne zu Anlagen im Bereich St. Johann mit einer Größe von etwa 11 ha vor. Die Verträge mit den Grundstückseigentümern sind schon in der finalen Phase.

Mittlerweile verhandelt diese Firma auch mit Grundstückseigentümern aus dem Bereich des Marktes Langquaid. Wir sind hier aber auch im Gespräch mit dem Markt Langquaid, um zu einer verträglichen Lösung zu kommen.



Baugebiete/Einbeziehungssatzungen

Baugebiet Oberfeld

Im Baugebiet beim Oberfeld wurde im Sommer die Asphaltierung der Erschließungsstraße abgeschlossen und das gesamte Entwässerungssystem mit den Abläufen und den Auffangbecken fertig gestellt.



Mittlerweile sind auch schon einige Bauprojekte begonnen. Nach dem großen Ansturm zu Beginn der Erschließung sind die Nachfragen zurückhaltender geworden. Es kommen natürlich immer wieder Nachfragen aus der näheren und weiteren Umgebung. Aber mit unserem Punktesystem zur Vergabe der Plätze wollen wir auch in den kommenden Jahren unseren jungen Familien ein Angebot für die Schaffung von Wohneigentum ermöglichen.



Einbeziehungssatzungen

Damit auch die Bebauung an den Ortsrändern möglich ist, wurden in Herrngiersdorf zwischen Kreisstraße und Kirchenweg zwei Flächen miteinbezogen. In Sittelsdorf wurden ebenfalls Flächen in einer Einbeziehungssatzung festgelegt, um hier Bebauung zu ermöglichen.



Seniorenwohnprojekt

Ein besonderes Projekt des Seniorenwohnens ist derzeit in Planung. Die beiden Geschäftspartner Stefan Aumer aus Sandsbach und Markus Pirthauer aus Saalhaupt beabsichtigen auf einer Parzelle bei der Einfahrt zum Baugebiet Beim Oberfeld ein seniorengerechtes Wohnprojekt mit 11 Apartments, Gemeinschaftsräumen und Wohnungen im Dachgeschoss zu errichten. Dieses Projekt wird von der Staatsregierung im Rahmen des Programms „Pflege so nah“ gefördert, einem Programm, in dem nur 20% der Antragsteller eine Förderung erhielten.



Älteren Mitbürgern wird hier die Möglichkeit gegeben auch im Alter in der Gemeinde weiter wohnen zu können.

Die Investoren werden hierzu das Gebäude errichten und dieses dann an das Ehepaar Kathrin und Crispin Wayland vermieten, die derzeit einen Pflegedienst und bereits ein solches Seniorenbetreuungsmodell in Kelheim betreiben.

Die Bewohner können sich dann bei ihnen einmieten und je nach Pflegebedarf entweder selbst versorgen oder durch einen Pflegedienst betreuen lassen.



Naherholungsgebiet Semerskirchen

In der Gemeinderatssitzung im Oktober wurde der Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes genehmigt.

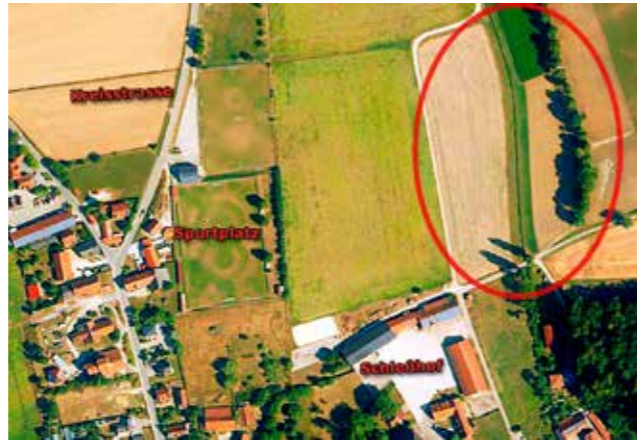
Nach der vorgezogenen Bürger- und Fachstellenbeteiligung wurden die Anregungen und Einwendungen eingearbeitet. Es entstehen Plätze für die Naherholung, einen Biergarten, ein Seehaus und öffentliche und private Parkplätze für insgesamt bis zu 380 Besucher. Diese Zahl liegt damit erheblich unter der vom Immissionsschutzgutachten ermöglichten 580 Besuchern.

Im Anschluss an den See möchte die Gemeinde ein Rückhaltebecken für anfallende Fluten bei Starkregenereignissen errichten. Zudem wird ein Weg an den Rändern der Flächen errichtet.



Renaturierung Siegersbach

Eine große Maßnahme ist die notwendige Renaturierung eines Teilstückes des Siegersbaches. Hier müssen wir eine Auflage aus dem Wasserrechtsbescheid von 2017 umsetzen. Durch diese Renaturierungsmaßnahme konnte ein damals ins Auge gefasster Bau eines Rückhaltebeckens im Bereich von Herrngiersdorf abgewendet werden. Auf einer bereits durch die Gemeinde erworbenen Fläche von 3060 Quadratmeter soll durch einen geschwungenen Verlauf, einer Laufverlängerung von 230 Metern erreicht werden. Der Einbau von Gewässerschutzstreifen, Bepflanzungen, schattenspendenden Bäumen und Retentionsräumen wie Mulden und Seigen bewirken eine enge Verzahnung von Gewässer und Aue sowie vor allem eine Verbesserung des ökologischen Zustandes und eine Verlangsamung der Fließgeschwindigkeit. Das hierfür erforderliche Wasserrechtsverfahren läuft bereits seit März 2023. Bei einer Bauzeit von drei Monaten ist der Baubeginn im kommenden Jahr beabsichtigt. Die Baukosten wurden auf 135.000 Euro veranschlagt. Eine einmalige Pflege des Bereichs durch Mähen oder Mulchen einmal im Jahr sollten den Pflegeaufwand überschaubar machen. Die Auslegung zur Öffentlichkeits- und Fachstellenbeteiligung nach dem Baurecht sind weitgehend abgeschlossen. Derzeit warten wir auf den Bescheid des Landratsamtes, um die Maßnahme ausschreiben zu können.



Maßnahmen zum Schutz vor Starkregenereignissen

Dieses Thema haben wir auch in diesem Jahr nicht aus den Augen verloren. Mit kleinen Schritten kommen wir auch hier voran. Wir konnten nach mehreren Gesprächen mit Grundstückseigentümern und Pächtern erreichen, dass wir durch Geländemodellierungen, Ansaaten und Veränderungen an den Gräben einfache Maßnahmen umsetzen konnten. Auch bei unserer Eh-da-Fläche konnte eine Abflussmulde geschaffen werden. Hier möchte ich mich auch bei unserem Planer Felix Schmitt vom Programm „bodenständig“, Klaus Amann vom VÖF und Stefan Krausnecker vom Bauamt im Rathaus, die hier ihre Erfahrungen eingebracht haben, bedanken.



Danke möchte ich auch den Grundstückseigentümern und Pächtern sagen, die uns diese Maßnahmen ermöglicht haben.

Der Siegersbach im Ortsbereich Herrngiersdorf wurde Anfang des Jahres und jetzt in einem zweiten Abschnitt von Schlammablagerungen befreit und an den Uferändern die Verwachsungen entfernt. Diese einfache Unterhaltungsmaßnahme werden wir auch noch in der Ortsmitte umsetzen.

Natürlich geht das Alles langsam und der Wunsch nach einer schnelleren Umsetzung ist verständlich.

Als Ergänzung unserer ersten Maßnahmen haben wir die Erstellung von Maßnahmen-schutzbrieffen für die gesamte Gemeinde in Auftrag gegeben. Wenn diese ausgearbeitet sind, werden sie den Grundstückseigentümern zugestellt.



Breitbandausbau

Die Gemeinde Herrngiersdorf unterzeichnete Ende 2022 den Kooperationsvertrag mit Telekom. Hierdurch soll der Ausbau von schnellerem Internet weiter vorangebracht werden. Weitere knapp 500 Haushalte können dann Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s (Megabit pro Sekunde) nutzen. Dies geschieht als Glasfaserausbau im Rahmen des Gigagitprogrammes. Nicht ausgebaut werden Gebiete, die bereits mit Supervectoring ausgestattet sind, da dies nicht förderfähig ist. Hier erhoffen wir aber einen eigenwirtschaftlichen Ausbau durch den Auftragnehmer (Telekom).

Die Telekom wird hierfür rund 68 Kilometer Glasfaser verlegen. Sie hat dazu vier Jahre Zeit. Die Ausbaurkosten belaufen sich auf rund 1.000.144 Euro, wobei auf Grund der hohen Förderung nur ein Eigenanteil von rund 100.000 Euro durch die Gemeinde Herrngiersdorf zu leisten ist.

Labertalprojekt

Der etwa taubengroße Zugvogel „Kiebitz“ ist zur Seltenheit geworden. Durch angelegte Wassermulden im Labertal im Bereich der Gemeinden Herrngiersdorf und Langquaid konnte Lebensraum für die seltene Vogelart geschaffen werden. Im Tal der großen Laber sind sie aber auch dieses Jahr wieder zu sehen. Als bodenbrütende Vogelart ist der Kiebitz vielen Gefahren ausgesetzt und sein Lebensraum – extensiv bewirtschaftete Nasswiesen – schwindet immer weiter. Lucia Gruber, Projektkoordinatorin des Labertal-Projekts 2030 (VöF e.V.) organisierte und unterstützte das Projekt Wassermulden auf Ausgleichsflächen. Diese werden gut von den Vögeln angenommen.



Bild: Ewald Stöckl

Entscheidend ist nun, dass die Tiere nicht gestört werden. Im schlimmsten Fall könnte eine Störung dazu führen, dass die Vogeleltern ihr Nest aufgeben. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, während der Brut- und Aufzuchtzeit zwischen Mitte März und August, beim Spazieren- oder Gassi gehen, beim Joggen oder Radfahren die Verhaltensregeln zu beachten: Es ist erforderlich, dass nur vorhandene Wege genutzt werden, Wiesen nicht überquert werden und Hunde müssen unbedingt angeleint werden. „Im Rahmen des Labertal-Projekts 2030 haben sich der Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V., die Gemeinden Langquaid, Rohr i.NB und Herrngiersdorf, die Landwirtschaft, der Naturschutz (UNB, LBV) und die Wasserwirtschaft genau das gemeinsam zur Aufgabe gemacht.

Feuerwehren

Im Juni 2023 wurde das neue Feuerwehrfahrzeug für die Feuerwehr Gemeinde Herrngiersdorf, ein Gerätewagen Logistik mit dem Modul Wasserversorgung, in Rendsburg abgeholt. Es ist ein Einsatzfahrzeug, das für die verschiedenen Einsatzgeschehen mit einer flexiblen Ausrüstung mit Rollcontainern ausgestattet ist. Die Kosten belaufen sich auf 431.751,73 €. Die Gemeinde erhält für dieses Fahrzeug Zuwendungen in Höhe von 70.000€ vom Freistaat Bayern und 21.000€ vom Landkreis Kelheim.



Am 08. Oktober erfolgte im Rahmen eines Gottesdienstes die Segnung des Fahrzeuges. Dabei konnte das Fahrzeug besichtigt und die Ausstattung in Augenschein genommen werden. Das alte Fahrzeug aus dem Jahr 1989 ist nun aus dem Dienst genommen worden, was bereits auch im Förderbescheid so festgelegt wurde.



Ehrungen für langjährigen Feuerwehrdienst

Im März dieses Jahres fanden im Landratsamt Kelheim die Ehrungen für langjährige Feuerwehrdienstleistende statt. Bei dieser festlichen Veranstaltung mit dem anschließenden gemeinsamen Essen wurden aus unserer Gemeinde folgende aktive Feuerwehrleute geehrt:

40 Jahre:

Stefan Marklstorfer, Bernhard Steger, Herbert Wendl (Sandsbach)

25 Jahre:

Daniel Scherbel (Herrngiersdorf)



Kulturmobil

Das rollende Theaterprojekt KULTURmobil des Bezirks Niederbayern kam in diesem Sommer auch in unsere Gemeinde. Die Darsteller boten mit dem bekannten Kinderstück „Oh wie schön ist Panama“ von Janosch und der turbulenten Komödie „Nagerl und Hanschuh“, einer modernen Aschenputtelversion, im Vereinsstadel in Sandsbach ein tolles Programm für Jung und Alt.



Das Angebot des Kulturmobils einer rollenden Bühne mit einer professionellen Theatergruppe des Bezirks Niederbayern im Bereich der Kultur- und Heimatpflege war erstmals in der Gemeinde Herrngiersdorf. Obwohl am Nachmittag zur Kindervorstellung etwas weniger Zuschauer waren, es war einfach zu heiß an diesem Julisonntag, war dies ein großartiges Erlebnis für die Besucher.

Ohne die tatkräftige Unterstützung des Stadlteams, des Bauhofes und der Feuerwehr Sandsbach wäre diese Veranstaltung nicht umsetzbar gewesen, dafür herzlichen Dank.

Ferienprogramm

Zum zweiten Mal gab es in diesem Jahr ein Ferienprogramm für die Daheimgebliebenen. Verschiedene Angebote von Vereinen, Verbänden, Landwirten, Künstlern und der Gemeinde sorgten für ein vielfältiges Angebot in den Ferien. Vom sportlichen Event über informative Angebote und künstlerische Angebote wurden die Teilnehmer begeistert.

Lediglich für die Textilbemalung und die Mitmach-Zauber-Zirkuswoche fanden sich nicht genügend Teilnehmer.

Vielen Dank an alle, die vorbereitet, organisiert und mitgemacht haben!!!



Stadl kino



Fußball-Olympiade



Werksführung bei der Firma ROPA



Erlebnisbauernhof



Zauberworkshop



Unterwegs zur großen Eiche



Kirchendetektive auf Spurensuche



Ein Nachmittag bei den Bienen



Lebensraum Wald



Zielen und Treffen



Mit dem Jäger im Revier

Elektromobilität

In diesem Jahr konnten die Gemeindegänger ein E-Auto testen. Ende August bis Anfang Oktober stand das neue e-Wanderauto der Abens-Donau-Energie, ein VW ID.3, den Gemeindegängern von Herrngiersdorf zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Die Abens-Donau-Energie will mit dieser Testaktion den Bürgern das klimaneutrale Fahrvergnügen näherbringen.

Die Tankfüllung wurde dazu noch gratis von der Abens-Donau-Energie spendiert, wobei die Aufladung über Nacht durch eine beim Bauhof in Herrngiersdorf eingerichtete mobile Ladesäule erfolgt.



Seit Ende November ist eine E-Ladesäule am Parkplatz in Herrngiersdorf zur für jeden Interessierten E-Autofahrer nutzbar. Auch dieses Angebot wird von der Abens-Donau-Energie zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde stellte nur die Fläche bereit. Eine weitere Ladesäule ist am Parkplatz bei der Schule geplant.

Verkehrsüberwachung

Ein großes Anliegen ist für die Bewohner in den verschiedenen Ortsteilen die überhöhte Geschwindigkeit verschiedener Verkehrsteilnehmer im Bereich der Schule, des Kindergartens, in der Laberstraße von Kitzenhofen her und in der Ortsmitte von Herrngiersdorf bei der Bushaltestelle. Um hier die Verkehrsteilnehmer zur langsameren Fahrweise zu bewegen, werden seit Mitte November durch die Kommunale Verkehrsüberwachung Oberpfalz Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

Allerdings war dies seit dem Beschluss im April ein langer Weg. Zuerst musste dies die VG-Versammlung beschließen, dann die Versammlung der Verkehrsüberwachung den Beitritt genehmigen sowie die Regierung der Oberpfalz. Im Juli haben wir bei einem Termin aller Beteiligten mit der Polizei die Messstellen festgelegt. Und jetzt im November werden die Messungen bzw. die Kontrollen durchgeführt.



Bauhof

Die Herausforderungen für den Bauhof werden immer größer. Besonders im Bereich der Gewässerpflege ist große Aufmerksamkeit erforderlich. Regelmäßig müssen Anstauungen entfernt werden unter Beachtung der naturschutzfachlichen Vorgaben. Aus dem Bachbett des Siegersbaches wurden die Verschlämmungen aus der Bachsohle entfernt und die Überwachungen an den Ufern abgetragen. Um hier gut gerüstet zu sein, schaffte die Gemeinde Anfang des Jahres einen Anhänger mit Kran für etwa 60 000 € an.

Die Mäharbeiten und die Pflege der Rückhaltebecken erfordern viel Zeitaufwand, ebenso die Pflege der Sträucher und Anpflanzungen. Aber es kann und muss nicht alles perfekt sein.

Bei der Umstrukturierung im Außenbereich des Kindergartens wurde das Klettergerüst versetzt und der Fallschutz erneuert. Ebenso wurden neue Spielgeräte gestaltet, die den Kindern viel Freude machen. Gerade die Hausmeistertätigkeiten in Schule und Kindergarten erfordern oft Flexibilität.

Aufstellung über die Verteilung der Bauhofleistungen 2022:

Bezeichnung	Betrag
Hauptverwaltung	4.448 €
Wahlen	0 €
Feuerwehren	4.022 €
Grundschule	10.332 €
Schülerbeförderung	497 €
Eigene Denkmäler	1.152 €
Vereinswesen	0 €
KiGa Sonnenschein	5.581 €
Kinderspielplätze	3.527 €
Turnhalle	626 €
Abfallwirtschaft	11.124 €
Abwasserbeseitigung	2.359 €
Straßenunterhalt	83.391 €
Gewässerunterhaltung	6.291 €
Friedhöfe	1.574 €
Natur- und Landschaftspf.	34.706 €
eigene Geschäftsgrundstücke	381 €



Ramadama

Mehr als 20 freiwillige Helfer, darunter auch viele Kinder, aus den Reihen der KLJB Semerskirchen und der Herrngiersdorfer Feuerwehr waren mehrere Stunden im Gemeindegebiet rund um Herrngiersdorf unterwegs, um die Natur von Unrat zu befreien. Rund 12 Müllsäcke voll Flaschen, Dosen in allen Variationen, Folien, Planen, Plastikkanister, PVC-Eimer, Autoreifen, Styroporsteile und ein Standventilator wurden bei der Aktion „Rama dama“, die im Bereich Herrngiersdorf von der KLJB Semerskirchen koordiniert wurde, eingesammelt. Vielen Dank an die fleißigen Helfer!



Ehrungen von Feldgeschworenen

Einen wichtigen Dienst für die Gemeinde nehmen unsere Feldgeschworenen wahr. Sie wirken bei Vermessungen und Abmarkungen von Grundstücken mit. Dies ist gesetzlich festgelegt. Darüber hinaus sollen die Feldgeschworenen auf die Erhaltung der Grenzzeichen hinwirken und ihren Zustand, insbesondere an den Gemeindegrenzen überwachen. Die Feldgeschworenen können die Grenzsteine mit geheimen Zeichen unterlegen (Siebenergeheimnis). Auch in der Gemeinde Herrngiersdorf nehmen verschiedene Bürger dieses Amt wahr. Bei einer Feierstunde im Landratsamt wurden Josef Bischof senior und Eduard Haslbeck für ihren 25jährigen Dienst für die Gemeinde geehrt. Ebenfalls geehrt wurde in Abwesenheit Willibald Rockermeier. Herzlichen Dank für den Einsatz in der Gemeinde.



Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Josef Bischof jun.

Eine besondere Ehrung gab es jetzt zum Jahresende für Josef Bischof jun. Er erhielt aus den Händen von Landrat Martin Neumeyer im Landratsamt Kelheim das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für die Verdienste von im Ehrenamt tätigen Menschen. Voraussetzung dafür ist eine mindestens 15 Jahre ausgeübte aktive ehrenamtliche Tätigkeit. Landrat Martin Neumeyer betonte in seiner Laudatio, dass das Ehrenamt das unverzichtbare und stabile Rückgrat unserer Gesellschaft ist.

Josef Bischof jun. ist seit dem Jahr 2000 unermüdlich bei den Hubertusschützen Semerskirchen als Schützenmeister, Übungsleiter und aktiver Schütze tätig. Dabei liegt ihm besonders die Jugendarbeit und Nachwuchsförderung am Herzen. Viele Initiativen und Projekte gehen auf seine Initiative zurück. Auch die Weiterentwicklung des Seefestes wurde unter seiner Leitung umgesetzt. Zudem engagierte er sich von 1996 bis 2020 in der Kirchenverwaltung Herrngiersdorf und erstellte 18 Jahre lang die Kirchenrechnung. Für die Gemeinde Herrngiersdorf ist er von 2008 bis jetzt Mitglied des Gemeinderates und seit 2020 auch Mitglied der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Langquaid. Für dieses vorbildliche Engagement erhielt Josef Bischof jun. diese besondere Auszeichnung.



VG-Umlage

2022: 126 € je Einwohner

2023: 149 € je Einwohner

Zahlen: (23. November 2022 bis 22. November 2023)

Einwohner (Erst-und Zweitwohnsitze)

2022: 1378

2023: 1388

Geburten: 16

Trauungen: 7

Sterbefälle: 17

Haushaltsplan 2023

Einnahmen (laufender Haushalt):

	Ansatz 2023
Feuerwehrgebühren	2.000 €
Schulumlage des Marktes Langquaid	35.000 €
Kindergartengebühren	20.000 €
Personalkostenzuschuss Kindergarten	205.000 €
Personalkostenzuschuss sonst. Kindergärten	15.000 €
Konzessionsabgabe	35.000 €
Kanalgebühren	140.000 €
Straßenunterhaltungszuschüsse	50.000 €
Mieten und Pachten	6.000 €
Stromeinnahmen Photovoltaikanlage	18.000 €
Grundsteuer A	41.000 €
Grundsteuer B	114.000 €
Gewerbsteuer	1.200.000 €
Umsatzsteueranteil	178.000 €
Einkommensteuerbeteiligung	800.000 €
Einkommensteuerersatz	63.000 €
Grunderwerbsteuer	15.000 €
Sonstige Einnahmen des Lfd. Haushalts	60.405 €
Summe:	2.997.405 €

Ausgaben (laufender Haushalt):

	Ansatz 2023
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit:	103.800 €
Gemeindliche Versicherungen	21.100 €
Unterhaltung der Feuerwehren	68.400 €
Unterhaltung der Schule	108.100 €
Verwaltungsumlage Schule Langquaid	50.000 €
Anteil zus. Schulbus	7.000 €
Kindergartenunterhaltung	509.500 €
Zuschüsse sonst. Kindergärten	30.000 €
Unterhaltung u. Miete Turnhalle	21.800 €
Bebaungsplankosten	30.000 €
Abfallbeseitigung	6.500 €
Unterhaltung Kanal und Kläranlage	123.500 €
Straßenunterhaltung	67.000 €
Straßenbeleuchtung	26.500 €
Gewässer III. Ordnung	7.000 €
Bestattungswesen	1.000 €
Landschaftspflege	3.300 €
Unterhaltung der Wohngeb.u.d.sonst.Grundst.	17.300 €
Gewerbsteuerumlage	144.000 €
Kreisumlage	1.550.000 €
VG-Umlage	203.000 €
Sonstige Ausgaben des Lfd. Haushaltes	209.605 €
Summe:	3.308.405 €
Defizit lfd. Haushalt	-311.000 €

Ausgaben Investitionshaushalt:

Geräte Feuerwehren	10.000 €
GWL2 Herrngiersdorf	460.000 €
Grunderwerb Turnhalle und Anbau	90.000 €
Planung Turnhalle und Anbau	200.000 €
Ausstattung Schule	10.000 €
Zuschuss Kirchensanierung Semerskirchen	12.000 €
Ausstattung Kindergarten	5.000 €
Fernwärmeanschluss Kindergarten	24.000 €
Vermessung Beim Oberfeld	40.000 €
Grunderwerb Bauland Sandsbach	690.000 €
Leerrohrverlegung Lerchenweg, Rest	20.000 €
Breitbandausbau Glasfaser, Teilbetrag	268.000 €
Kanalbau allgemein	10.000 €
Anteil Investitionen Kläranlage	20.000 €
Kanalisation Beim Oberfeld	50.000 €
Straßengrunderwerb allgemein	10.000 €
Erschließung Beim Oberfeld	130.000 €
Neubau Lerchenweg, Rest	100.000 €
Asphaltdeckschicht Reutstalweg	40.000 €
Brücke Langstraße, Planung	20.000 €
Straßenbeleuchtung allgemein	5.000 €
Straßenbeleuchtung Beim Oberfeld	45.000 €
Renaturierung Siegersbach (Herrngiersdorf)	150.000 €
Zuschuss Leichenhaus Herrngiersdorf	40.000 €
Ökoausgleich Reutstalweg	20.000 €
Grunderwerb Bau- oder Tauschland	300.000 €
Sturzflutmanagementkonzept	20.000 €
Hochwasserschutzmaßnahmen	50.000 €
Erwerb von Geräten für den Bauhof	10.000 €
Krananhänger Bauhof	55.000 €
Invest. Lehrerwohnhaus	50.000 €
PV-Anlage Kita Herrngiersdorf	65.000 €
PV-Anlage FW Herrngiersdorf Erweiterung	40.000 €
Summe:	3.059.000 €

Einnahmen Investitionshaushalt:

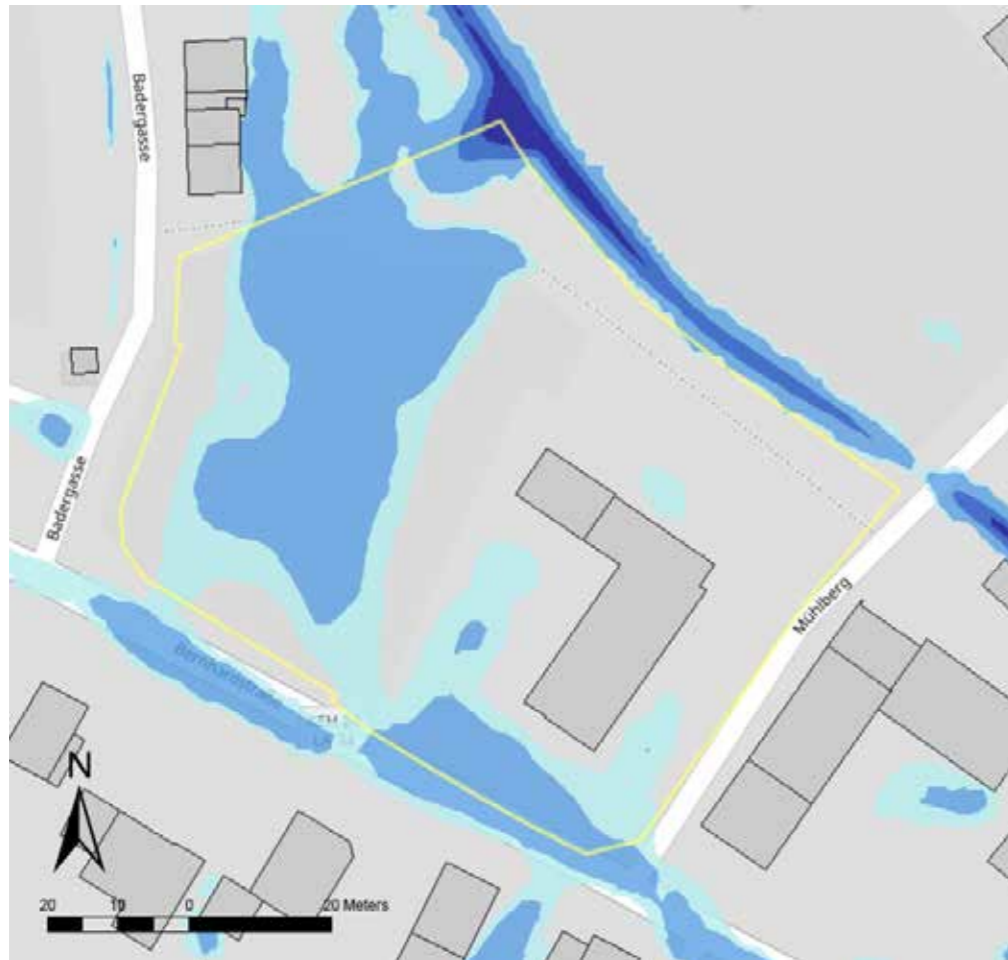
Zuwendung Freistaat GWL2	70.000 €
Zuwendung Landkreis GWL2	21.000 €
Bundeszuschuss Lüftungsanlage Grundschule	146.000 €
Baulandverkauf Beim Oberfeld	500.000 €
Zuschussanteil Breitbanderschließung, Rest	110.000 €
Zuschussanteil Glasfaserausbau, Teilb.	241.000 €
Herstellungsbeiträge Nachberechnungen	10.000 €
Kanalbeiträge Beim Oberfeld	150.000 €
Straßenausbaupauschale	30.000 €
Erschließungsbeiträge Beim Oberfeld	350.000 €
Verkauf Ackerland (Tausch)	720.000 €
Zuschuss Sturzflutkonzept	80.000 €
Investitionspauschale Freistaat	60.000 €
Entnahme liquide Mittel	882.000 €
Summe:	3.370.000 €

Defizit Investitionshaushalt	-571.000 €
Gesamtes Haushaltsdefizit 2023	-882.000 €
Schuldenstand heute	0 €
Liquide Mittel zum 31.12.2022	2.431.540 €

Maßnahmensteckbriefe zu Sturzflutereignissen

Der Gemeinde Herrngiersdorf liegen mittlerweile Starkregengefahrenkarten vor, die die Firma Spekter aus Herzogenaurach für die Gemeinde erstellt hat. Diese werden demnächst auch den Grundstückseigentümern zur Verfügung gestellt werden. Die Kartenausschnitte zeigen die Gefahren auf, die bei verschiedenen Starkregenereignissen auftreten können. Die Berechnungen basieren auf einem digitalen Geländemodell und berücksichtigen die Topografie und die Lage der Gebäude, sowie relevanter abflusswirksamer Bauwerke (Brücken, Verrohrungen). Überflutungstiefe und Ausdehnung werden in der Karte durch Blautöne flächenhaft dargestellt. Dabei wird unterschieden, wie groß das Ausmaß der Überflutung für ein häufiges, ein seltenes und ein extremes Starkregenereignis ist. Diese Darstellung ermöglicht eine Einschätzung der Gefährdung. Die Darstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Überflutungsgefahr und Abflusssituation sind stets vor Ort zu bewerten. In den Steckbriefen werden auch mögliche, allgemeine Maßnahmen zur Risikoreduzierung aufgezeigt.

Das Beispielbild zeigt eine Darstellung für das Herrngiersdorfer Feuerwehrhaus auf.



Besuch der 4. Klasse im Rathaus

Wie jedes Jahr besuchte die 4. Klasse das Rathaus. Geschäftsleiter Ludwig Wagner stellte zu Beginn in einer Präsentation im Sitzungssaal die Gemeinde Herrngiersdorf und die Aufgaben einer Gemeinde vor. Bürgermeisterin Ida Hirthammer informierte die Schüler über ihre Aufgaben als Bürgermeisterin und stellte sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler. Anschließend, ging es durch die verschiedenen Bereiche im Rathaus. In den einzelnen Abteilungen und Räumen vom Bürgerbüro über die Kasse bis hin zum Trauzimmer und Bauamt zeigten die Beschäftigten interessante Details der Arbeit im Rathaus. Sie durften einen Blick in alte Standesamtsbücher werfen, den Fingerabdruckscanner im Bürgerbüro ausprobieren, in den Kassenbereich gehen und im Bauamt Pläne besichtigen. Für den Heimweg gab es dann noch leckere Muffins als Wegzehrung.



Adventsfest an der Grundschule

Die Kinder und das Team der Grundschule luden zu Beginn des Advents zu einem gemeinsamen Adventsfest ein. Bei eisigen Temperaturen versammelten sich die Besucher im Freien zur stimmungsvollen Eröffnung. Mit ihren bestens eingeübten Liedern, Tänzen und Geschichten begeisterten sie Eltern, Großeltern und viele Ehemalige. Der Nikolaus stattete dem Fest ebenso seinen Besuch ab.

Anschließend bot der Elternbeirat am Stand im Innenhof Süßes und Pikantes, Warmes und Kaltes den Besuchern an. In den Klassenzimmern waren Bastelstationen vorbereitet, wo Kinder und Erwachsene verschiedenen adventlichen Schmuck basteln konnten.





*Gemeinde
Herrngiersdorf*



Blühfläche



Schafe am Siegersbach